

Gesundheitsreform – warum so kompliziert ?

Rede beim HanseRedner-Treffen vom 7.2.07

1. Ausgangsfrage:

Am letzten Freitag wurde im Bundestag über die Gesundheitsreform debattiert. Es ging dabei um so schillernde Begriffe wie Gesundheitsfonds, Basistarif oder etwa Portabilität von Altersrückstellungen. Laut einer aktuellen Umfrage haben fast 2/3 der Bundesbürger nicht verstanden, worüber am Freitag eigentlich abgestimmt worden ist. Dies ist ein Unding, wie ich finde! Jeder von uns wird einmal krank, kann womöglich einen Unfall haben, und wir müssen uns auf ein funktionierendes Gesundheitssystem verlassen können. Warum also so kompliziert ? Ich behaupte, mit nur zwei Fragen kann für erheblich mehr Klarheit gesorgt werden:

- Wer sind die von der Gesundheitsreform Betroffenen bzw. Beteiligten ?
- Was sind die notwendigen Prämissen für einen möglichen Kompromiss ?

2. Die Beteiligten an der Gesundheitsreform (vgl. Schema).

3. Gesundheitsreform – vier notwendige Prämissen für einen Kompromiss:

- Gesetzlicher Mindestschutz (max. 10% Pflichtbeiträge vom Bruttoeinkommen sowie nur Pflegestufe III als gesetzliche Pflichtversicherung => Reduzierung der Lohnnebenkosten),
- Wahlfreiheit (Nicht jeder muss alles versichern - mehr Eigenverantwortung führt zu höherem Kostenbewusstsein),
- Wettbewerb (zwischen GKV/PKV und Dienstleistungsanbietern: Bildung von Netzwerken),
- Solidarausgleich (Risikopool für chronisch Kranke u.a. Hochrisikopatienten, für Einkommensschwache und Kinder; teilweise steuerfinanziert; PKV-Vollversicherte weiter einschränken).

4. Fazit:

Die Politik hat m.E. einen entscheidenden Fehler gemacht. Sie hat sich in der öffentlichen Debatte über die Gesundheitsreform in zu vielen Detailfragen verfangen. Stattdessen hätte sie zuerst die notwendigen Prämissen verdeutlichen und dann die Details den Experten überlassen sollen. Weil jetzt aber nur Experten die Details verstanden haben, wurde die Arbeit von Lobbyisten sogar erleichtert. Vielleicht ist das gerade verabschiedete Gesetz besser ja als sein augenblicklicher Ruf, das wird aber sich frühestens in zwei bis drei Jahren zeigen. Die Diskussion über die Gesundheitsreform wird auf jeden Fall weiter gehen, und ich hoffe, ich konnte mit meiner Rede einen kleinen Beitrag für mehr Klarheit in dieser Diskussion leisten.

Gesundheitsreform – wer sind die Beteiligten ?

